

## **Königsherz – Neuschwanstein-Thriller**

von Markus Richter

Zusatzinfos für Presse:

### **Die Königstragödie hautnah - von Neuschwanstein bis in die Fluten des Starnberger Sees**

Für seinen dritten Neuschwanstein Thriller hat Markus Richter **zahlreiche Akten sowie Augen- und Ohrenzeugenberichte** aus den letzten Tagen König Ludwigs II. von Bayern ausgewertet, um ein möglichst **authentisches Bild der vielleicht größten Verschwörung in der bayerischen Geschichte** zu zeichnen.

Dazu zählen offizielle Berichte wie die Aufzeichnung von Dr. Franz Carl Müller, dem Assistenzarzt von Dr. Bernhard von Gudden, genauso wie der weniger bekannte Bericht des Oberregierungsrates Joseph von Kopplstätter, der ein Mitglied der zweiten Verhaftungskommission in Neuschwanstein war, oder ein Interview mit dem Pfleger Bruno Mauder, der Ludwig II. in Schloss Berg betreut hat. Richter hat zudem in mehreren Archiven die offiziellen und auch die inoffiziellen Protokolle des Füssener Polizeiwachtmeisters Ferdinand Boppeler sowie des Füssener Bezirksamtmannes Bernhard Sonntag zu den Ereignissen zwischen dem 10. und 12. Juni 1886 aufgespürt. Außerdem konnte er Aufzeichnungen der Schwangauer Feuerwehr, die Ludwig zu seinem Schutz riefen ließ, und des Schlossdieners von Neuschwanstein, Mang Anton Niggel zu jenen verhängnisvollen Tagen verwenden.

**Völlig unbekannt sind bislang die "Erlebnisse eines Augen- und Ohrenzeugen“ vom ehemaligen Füssener Apotheker und Hoflieferanten Christian Singer, die jahrzehntelang unentdeckt in einer Kiste im Dachboden der Apotheke schlummerten und die Richter und seine Frau erstmalig transkribieren konnten.** Singer war befreundet mit persönlichen Bediensteten des Königs. Er hielt sich vor Ort auf, als die erste Verhaftungskommission in Neuschwanstein scheiterte und deren Mitglieder auf Befehl von Ludwig II. festgenommen wurden.

Aufgrund von Singers Bericht kann zum ersten Mal vollständig dargestellt werden,

- welche Kommissionsmitglieder zu welchem Zeitpunkt wo in Hohenschwangau waren,
- welche Kommissionsmitglieder tatsächlich verhaftet, in Neuschwanstein eingesperrt wurden oder sich der Verhaftung entziehen konnten,

- welcher Psychiater sich weigerte, Dr. Guddens Gutachten zu unterschreiben, weil er bei Ludwig keine Anzeichen einer Geisteskrankheit erkennen konnte,
- dass Ludwig II. zuerst nach Schloss Linderhof gebracht werden sollte, man sich aufgrund der Ereignisse in Hohenschwangau aber kurzfristig für Schloss Berg als Aufenthaltsort entschied
- und dass die erste Kommission nicht zuletzt wegen des überheblichen Auftretens eines Mitgliedes scheiterte.

**Sehr bezeichnend ist die Tatsache, dass von Singers Aufzeichnungen ausgerechnet die Blätter zu den Ereignissen am Starnberger See fehlen.**

Allerdings existieren hierzu eine Unmenge an Augenzeugenberichten, die, wenn man sie akribisch übereinanderlegt, **ein stimmiges Bild** ergeben, **was sich am frühen Abend des 13. Juni 1886 am Ufer des Starnberger Sees abgespielt hat**. Auch diese Geschichte erzählt Markus Richter in „Königshertz – Neuschwanstein Thriller“.